



Veröffentlicht auf *Nachrichten der Ortenau - Offenburger Tageblatt* (<http://www.bo.de>)

Biografie über Johannes Beinert vorgestellt

03.07.2016

Johannes Beinert ist der große Bürgersohn der Ortschaft Eckartsweier. Der Bürgerverein lebendiges Eckartsweier stellte am Freitagabend bei einem lebhaften Festakt zur Eröffnung des Jubiläumsjahrs des Dorfs (2017) die neue Biografie vor.

Eckartsweier

100. Todestag / Ein Buch zum Dorfjubiläums-Auftakt / Rahmenprogramm mit Musik und Tanz

»Johannes Beinert (1877-1916) – Ein Leben am Oberrhein« ist der Titel einer Monografie von Stefan Woltersdorff, die der promovierte Literaturwissenschaftler am Freitagabend in der Festhalle von Eckartsweier vorstellte. Der Bürgerverein lebendiges Eckartsweier hatte dieses Buch bei Woltersdorff in Auftrag gegeben und ihn dann zur Vorstellung des Buchs bei dieser Festveranstaltung eingeladen.

Es wurde ein langer Abend, und am Ende gab es einen lang anhaltenden Beifall für Woltersdorff. Man konnte gar nicht glauben, wie lebendig er das Leben des an diesem Tag vor 100 Jahren in der Schlacht an der Somme im Ersten Weltkrieg zu Tode gekommenen Johannes Beinert schilderte. Nicht von ungefähr steht im Untertitel des Buchs, einem Paperback, »Eine biografische Erzählung«. Genauso berichtete Woltersdorff erzählend, ohne zu ermüden, das Leben eines Bauernsohns aus einem kleinen Dorf am Oberrhein namens Eckartsweier, wie er zur Schule ging und eigentlich Bauer werden sollte, wie viele Generationen von Beinerts vor ihm. Wie er die Gelegenheit zu Studieren bekam, wo und was er studierte und lehrte, in Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg und anderen Orten. Und immer hatte Woltersdorff passende Bilder bereit, die seine Ausführungen anschaulich unterstützten.

Woltersdorff hatte für die Biografie viele Tagebücher von Beinert und anderen ausgewertet, seine vielen Zeugnisse aller Art gesichtet und so ein wirklich lebendiges Zeugnis eines großen Lebens geschildert. Beinert hatte spät geheiratet und mit seiner Frau Julie zwei Söhne, bevor er in den Krieg ziehen musste und darin umkam.

Eröffnet hatte die Veranstaltung Ortsvorsteher Erich Nagel. Das bekannte Buch von Johannes Beinert, »Geschichte des Hanauerlandes unter Berücksichtigung Kehls«, sei nach wie vor ein Standardwerk über die damalige Zeit, sagte Nagel. Die Hanauer Tanzgruppe Eckartsweier gab mit ihren Tänzen einen schönen farbigen Rahmen, der Männerchor Eckartsweier mit seinen Liedern einen festlichen Glanz. Bürgermeister Marco Steffens erinnerte in seinem Grußwort an die damaligen kriegerischen Zeiten und richtete den Blick auf das heutige Europa, wie die EU Kriege verhindert habe durch Gespräche, wie aber auch, nachdem man sich nicht mehr so intensiv an Kriegszustände in Deutschland erinnere, der Europa-Gedanke zerbröckele.

Die Vorsitzende des Bürgervereins lebendiges Eckartsweier Marianne Mehne dankte allen Sponsoren, und das waren neben vielen Banken und Geschäften der Umgebung vor allem auch die Familie Beinert, die mit vielen Mitgliedern der Familie anwesend war.

Es war ein beeindruckend lebhafter und informativer Abend, der den Besuchern das Leben und die Lebensumstände von vor mehr als 100 Jahren näherbrachte.

Woltersdorffs Beinert-Biografie ist für 12,90 Euro unter anderem bei der Ortsverwaltung Eckartsweier und beim Bürgerverein, Marianne Mehne, Kehler Straße 64, erhältlich, aber auch im regulären Buchhandel.



© Klaus Elff



© Klaus Elff

Quell-URL: <http://www.bo.de/lokales/kehl/biografie-ueber-johannes-beinert-vorgestellt>